

Fortschreibung des Haushaltskonsolidierungskonzeptes zum Doppelhaushalt 2015/2016

1. Umsetzung der bisherigen Maßnahmen

- **Produktgruppe 5.7.3 Miete Gebäude Kindertagesstätte**
Mit dem freien Träger der Kindereinrichtung, welcher das Gebäude der Gemeinde Klostermansfeld nutzt, wurde erstmalig im Haushaltsjahr 2015 eine Miete vereinbart. Der Mietvertrag wurde mit Wirkung vom März 2015 mit der AWO geschlossen und es wurden bisher 22.344 € gezahlt und weitere 5.586 € erwartet.
- **Produktgruppe 5.7.3 Miete Wohnung Rettungswache**
Der Eigenbetrieb Rettungsdienst muss aufgrund gesetzlicher Vorgaben einen zweiten Rettungswagen und die entsprechende Besatzung in Klostermansfeld stationieren. Die derzeit zum Aufenthalt gemietete Wohnung reicht dann nicht mehr aus. Die Gemeinde hat im gleichen Objekt noch ungenutzte Räumlichkeiten zur Verfügung, welche nach einem Ausbau durch den Eigenbetrieb Rettungsdienst angemietet werden. Absprachen hierzu ergaben eine anfängliche Mindestlaufzeit des Mietvertrages von 15 Jahren.

Um die Wohnung herzustellen, muss die Gemeinde nach der Kostenschätzung ca. 85.000,00 Euro bis 90.000,00 Euro einplanen, welche durch einen zinsgünstigen Kredit mit einer Laufzeit von 10 Jahren refinanziert werden soll. Der Gemeinde liegt ein unverbindliches Angebot mit einem Zinssatz von 0,89 v.H. vor.

Im Schreiben vom 13.05.2015 zur Haushaltssatzung 2015/2016 wurde der Kredit zur Finanzierung der Rettungswache in Höhe von 90.000 € genehmigt.

Die bisherigen Ausgaben wurden durch die Investitionspauschale vorfinanziert und die Kreditaufnahme soweit wie möglich verschoben, um Zinsen und Tilgung zu sparen.

Dem Landkreis wird bis zur Fertigstellung der neuen Rettungswache zusätzlich ein Raum und eine Garage in der Kirchstraße 1 zur Verfügung gestellt. Mit Wirkung vom 27.04.2015 erhält die Gemeinde 1.120 € (bis Dezember) zusätzlich Mieteinnahmen.

Nach Fertigstellung werden Mieterträge in Höhe von 9.000 € vom Landkreis erwartet. Diese decken den Schuldendienst des aufgenommen Kredites einschließlich Abschreibungen voll ab.

Produktgruppe 5.7.3. Miete Kirchstraße 1

Seit dem 01.5.2015 wurden durch die KÖS Räume als Archiv und Büro im Gebäude Kirchstraße 1 angemietet.

Für das Archiv läuft der Mietvertrag bis 2030 in Höhe von 108,42 €/Monat (1.301,34 € im Jahr).

Für das Büro besteht der Mietvertrag vorerst bis zum 31.12.2016 für monatlich 210,36 €.

Durch die bereits ansässige Physiotherapie wurde ein zusätzlicher Raum gemietet. Seit 01.12.2014 wird an das Ingenieurbüro Güntner ein Raum für 152,28 € (einschl. Betriebskosten) vermietet.

Insgesamt werden durch diese zusätzlichen Vermietungen im Haushaltsjahr 2015 ca. 4.905 € und für 2016- 6.490 € Mehreinnahmen erzielt.

Die noch leer stehenden Räume werden weiterhin zur Vermietung angeboten.

Produktgruppe 1.1 Verfügungsmittel

Die Verfügungsmittel des Bürgermeisters wurden planmäßig nochmals um 300,00 Euro jährlich reduziert und noch nicht voll in Anspruch genommen..

- Überprüfung der Bewirtschaftungskosten
Innerhalb der Verwaltung der Verbandsgemeinde wurden alle Gebäude der Gebäudeverwaltung unterstellt.
Hier werden alle vorliegenden Verträge sowie die Bewirtschaftungskosten analysiert, um eine Einsparung zu erzielen.
Die Rechnungslegung zu den verauslagten Bewirtschaftungskosten für das Gebäude in der Kirchstraße 1 an die Verbandsgemeinde (für das Feuerwehrgebäude) erfolgt zeitnah in Form von Abschlägen und somit wird der Kassenkredit der Gemeinde entlastet.

3. Ausblick

Auf Grund der vorliegenden Orientierungszahlen vom 18.09.2015 wird die Steuerkraftmesszahl 2014 als Grundlage für die Berechnung der Schlüsselzuweisungen und Umlagenberechnung 2016 von 1.330.003 auf 1.189.704 (89,45 %) sinken und somit eine Erhöhung der Schlüsselzuweisungen nach sich ziehen.

Bei der Planung 2016 kann von 478.000 € Schlüsselzuweisungen ausgegangen werden (Voraussetzung gleiche Bedingungen im Landkreis insgesamt), so dass ca. 40.000 € mehr erwartet werden, als bisher im Doppelhaushalt 2015/2016 berücksichtigt wurden.

Insgesamt führen die vorliegenden Maßnahmen zu einem schrittweisen Rückgang des Defizits. Insbesondere die Teilnahme an Stark II trägt ab dem Haushaltsjahr 2022 erheblich zu einer Entlastung des Ergebnis- und auch des Finanzplanes bei.

Ab dem Haushaltsjahr 2018 sollen im Bauhof 1,0 Stellen wegfallen. Der Stellenplan enthält den entsprechenden Vermerk. Die dadurch geplanten Kosteneinsparungen in Höhe von 19.200 Euro können aufgrund der Tarifsteigerungen nicht gehalten werden. Die Einsparung wird sich auf 13.000 Euro belaufen.

Mit der Verbandsgemeinde soll eine Nutzungsvereinbarung abgeschlossen werden, so dass diese Mittel zur Instandhaltung des Schulgebäudes eingesetzt werden können.

Durch die Teilnahme an Stark II werden langfristige Kredite durch Tilgungszuschüsse und zinsgünstige Darlehen über einen Zeitraum von 10 Jahren ab dem Haushaltsjahr 2011 abgebaut. Bereits im Haushaltsjahr 2019 sind nur noch $\frac{1}{4}$ der Zinsen des Jahres 2012 zu bezahlen. Ab dem Haushaltsjahr 2022 gehen dann auch die Tilgungsleistungen um nahezu $\frac{1}{4}$ im Vergleich zu 2012 zurück.